



European Commission
Agriculture and Rural Development



Die Umsetzung der EU-Politik zur Entwicklung ländlicher Räume in Deutschland und seinen Nachbarländern - Ausblick auf die Förderperiode 2007-13

Jahrestagung der Agrarsozialen Gesellschaft in Cottbus, 10. Mai 2006

PD Dr. Peter Wehrheim

Generaldirektion Landwirtschaft und **ländliche Entwicklung**,
Direktorat für Ländliche Entwicklung, Abteilung Österreich, Deutschland und Slowenien



European Commission
Agriculture and Rural Development

Thema des Vortrags:

**Die Umsetzung der EU-Politik zur Entwicklung ländlicher Räume in Deutschland und seinen Nachbarländern -
Ausblick auf die Förderperiode 2007-13**

Fragestellung Ihrer Tagung:

Lebensmittelqualität und Wettbewerb:

Welche Weichen stellt die EU-Agrarpolitik?



Die GAP: Qualität statt Quantität



European Commission
Agriculture and Rural Development

- **Reform der GAP**
 - Doha-Runde
 - Starke neue Akteure auf den Weltagarmärkten
 - Konkurrenz auf den Märkten für Massenprodukte ist hoch und wird deshalb in der EU immer mehr dem Wettbewerb überlassen
 - Schlussfolgerung für die GAP: Wettbewerb über die QUALITÄT ist ein „Muss“ für die Landwirtschaft in der EU
 - Frage der Definition von Qualität:
 - Produktqualität
 - Prozessqualität



Die „neue“ GAP: Qualität statt Quantität



European Commission
Agriculture and Rural Development

- **Elemente der GAP**, mit denen auf Qualität gesetzt wird:
 - **Reformen der 1. Säule**
 - Abkehr von Mengensteuerung
 - Anreize für mehr Prozessqualität durch Cross Compliance
 - Sicherung von **geographischen Herkunftsbezeichnungen** und traditionellen Spezialitäten
 - Derzeit: Prüfung der Möglichkeit **gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften** zu den Qualitätssicherungssystemen in der **Lebensmittelkette**
 - Ländliche Entwicklungspolitik



Gliederung



European Commission
Agriculture and Rural Development

1. Politischer Hintergrund
2. Herausforderungen und Überblick zur Ländlichen Entwicklungspolitik in der aktuellen Förderperiode (2000-06)
3. Die **neue** Förderperiode 2007-13
 - Überblick zur „ELER“-Verordnung („Der Werkzeugkasten“)
 - Die Maßnahmen („Das Werkzeug“)
4. Die ländliche Entwicklungspolitik in den neuen MS
5. Finanzielle Ausstattung und Zeitplan
6. Zusammenfassung



1. Politischer Hintergrund



European Commission
Agriculture and Rural Development

- 2005: Debatte über das EU Budget für die Jahre 2007-13
- 2006: Vorbereitung der Programme für die Ländliche Entwicklungspolitik der EU für 2007-13 (2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik/GAP)



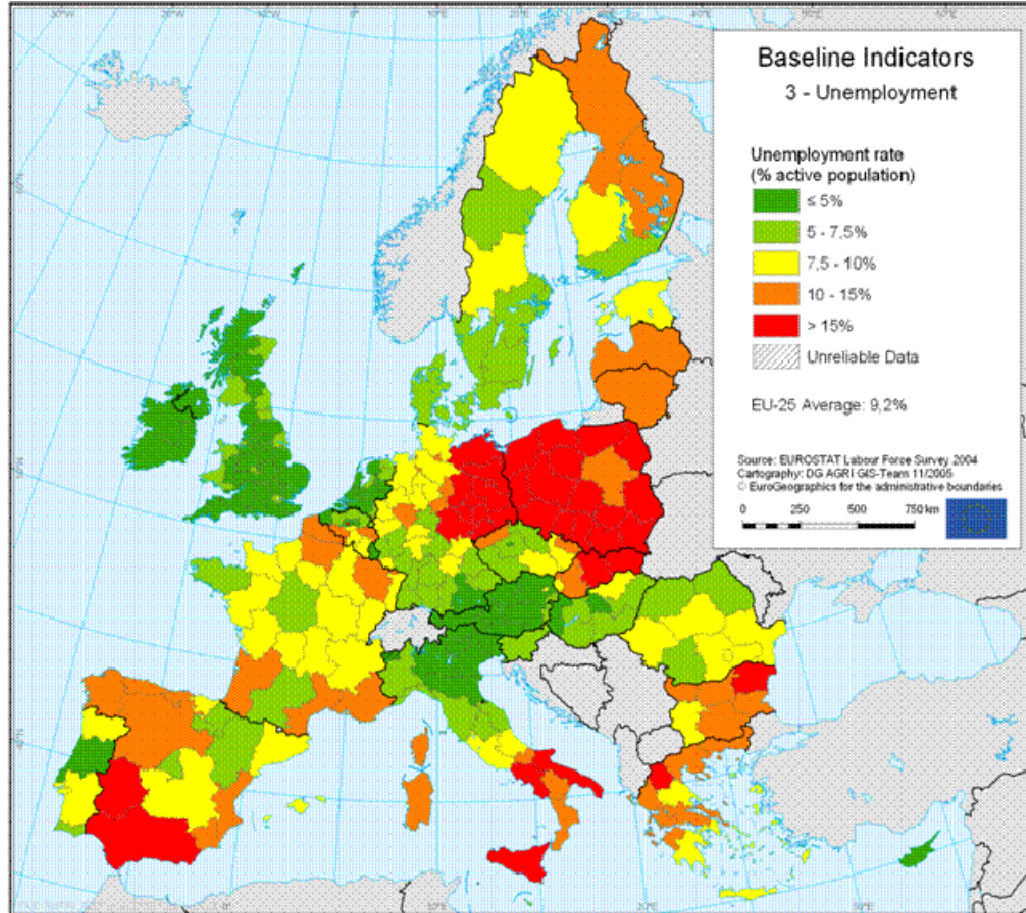
2. Die Herausforderungen: 1. strukturelle Defizite ländlicher Gebiete



- **Absolute Bedeutung ländlicher Gebiete in der EU:**
 - 92% der Landfläche der EU
 - 53% der Beschäftigung
 - 45% der Bruttowertschöpfung
- **Strukturelle Defizite:**
 - Einkommen/Beschäftigter ca. 50% < als in Städten
 - Geringerer Ausbildungsstand, geringerer Zugang zu Internet
 - Geringere wirtschaftliche Möglichkeiten insbesondere für Frauen und Jugendliche
 - Nachteile verstärken sich i.d.R. in den überwiegend ländlichen Gebieten
 - Große Variationsbreite ländlicher Gebiete in den Mitgliedstaaten



Arbeitslosigkeit im ländlichen Raum



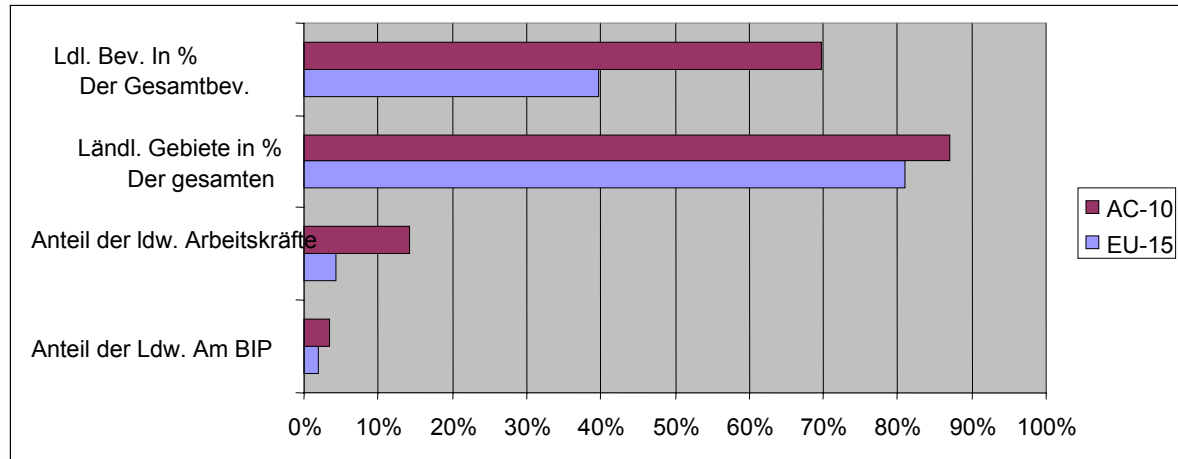
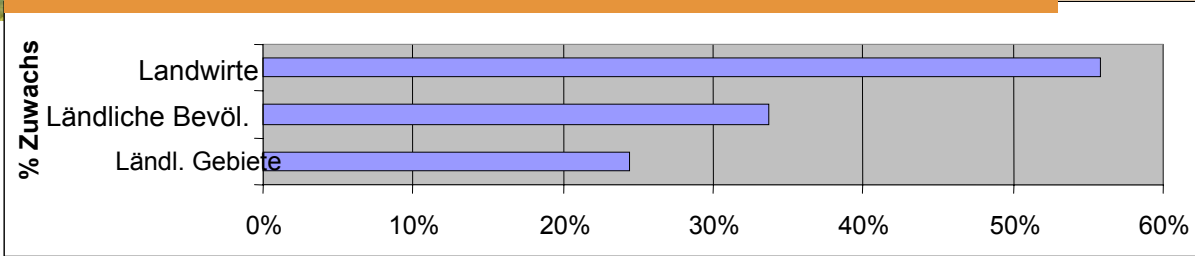


Die Herausforderungen:

2. Die Erweiterung der EU 2004



European Commission
Agriculture and Rural Development



Ländliche Bevölkerung (OECD)

= Menschen in vornehmlich ländlichen Gebieten

Ländlicher Raum

= Fläche mit vornehmlich land- bzw. forwirtschaftlicher Nutzung



Die Herausforderungen: 3. politisch-administrativer Art



- Umsetzung auf der Grundlage der **Subsidiarität**
- **Unterschiede in den politisch-administrativen Strukturen**
- **Unterschiede in den komplementären nationalen Politiken**, in D: Zusatzförderung durch die **GAK**
- **Sicherstellung** von korrekter Mittelverwendung und **Überprüfung** von Zielen und Effektivität des Mitteleinsatzes (durch Rechnungshof)



Entstehung der Ländlichen Entwicklungspolitik (LEP)



- **Agenda 2000:**
 - 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)
 - Multisektoraler und integrierter Ansatz
 - Anwendung in allen ländlichen Regionen der EU
 - Finanzierung aus verschiedenen Quellen
 - 2006 knapp 10% des Gesamtbudgets der EU
 - Programmplanung auf der Grundlage der Subsidiarität,
 - in Deutschland z.zt. 16 von der Kommission genehmigte Programme (keine Projekte!!!)
 - Langfristige Förderperioden (zur Zeit: «2000-06», nächste Förderperiode: «2007-13»)
- **Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik 2003**
 - Modulation (Transfer von Fördermitteln aus der landwirtschaftlichen Marktpolitik in die Ländliche Entwicklungspolitik)



Politikbereiche der GAP: heute



European Commission
Agriculture and Rural Development

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

1. Säule:

- Marktordnungen (Zucker, Wein, Olivenöl etc.)
- Direktzahlungen („entkoppelt“ von der Produktion)
- Cross Compliance Standards

2. Säule: Länd- liche Entwick- lungs- politik

Multifunktionale
Landwirtschaft

Nahrungsmittel

Umwelt funktion

Ländl. Funktion

Modu-
lation



Entwicklung der Ausgaben für die ländliche Entwicklung 1964 (EG 6) bis 2004 (EU 15)

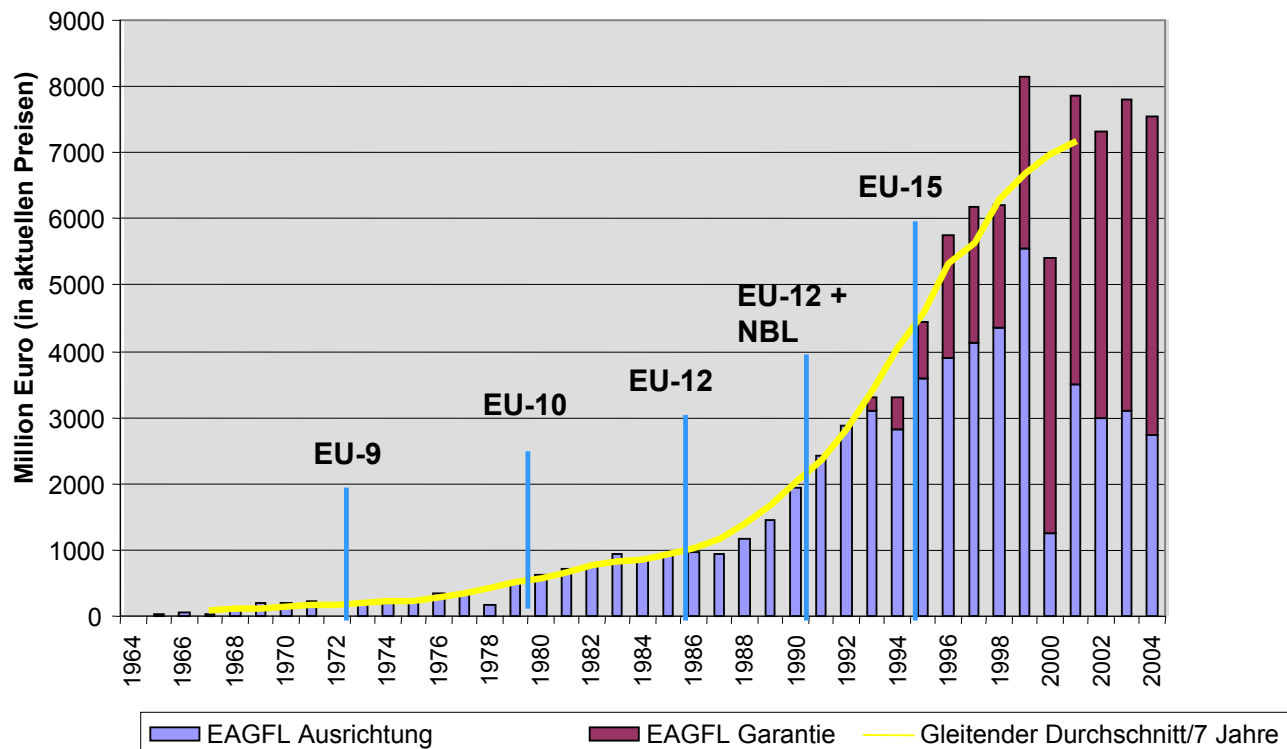


Tabelle: Indikativer Finanzplan für die Finanzierung der Ländlichen Entwicklungspolitik in Deutschland aus dem EAGFL, 2000-06, nach Programmen

	Garantie Gesamt in Mio €	Ausrichtung			EAGFL Gesamt in Mio €
		Ziel 1 in Mio €	Leader+ in Mio €	Gesamt in Mio €	
Baden-Württemberg	811,77	--	10,44	10,44	822,21
Bayern	1629,55	--	57,39	57,39	1686,94
Berlin	0,54	7,32	--	7,32	7,86
Brandenburg	283,53	734,60	31,17	765,77	1049,30
Bremen	5,03	--	--	--	5,03
Hamburg	42,72	--	--	--	42,72
Hessen	264,85	--	8,42	8,42	273,27
Mecklenburg-Vorpommern	176,99	673,70	20,91	694,61	871,60
Niedersachsen	653,59	--	35,57	35,57	689,16
Nordrhein-Westfalen	276,56	--	5,85	5,85	282,41
Rheinland-Pfalz	296,28	--	11,02	11,02	307,30
Saarland	34,75	--	1,26	1,26	36,01
Sachsen	363,43	702,82	22,25	725,07	1088,50
Sachsen-Anhalt	163,55	762,85	21,89	784,74	948,29
Schleswig-Holstein	224,16	--	12,65	12,65	236,81
Thüringen	237,78	562,15	22,58	584,73	822,51
Leader+, Nat. Netzwerk	--	--	1,50	1,50	1,50
Deutschland insgesamt	5465,08	3443,44	262,90	3706,34	9171,42

Quelle: EU-KOM



3. Die neue Förderperiode:



European Commission
Agriculture and Rural Development

Ratsverordnung (EC) 1290/2005

Ratsverordnung zur Finanzierung der GAP

=> schafft neuen Rahmen zur Finanzierung der GAP

- Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft

=> **EGFL**

- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

=> **ELER**

Ratsverordnung (EC) 1698/2005

Verabschiedet am 20. September 2005

Ratsverordnung über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

=> die neue Verordnung zur ländlichen Entwicklung



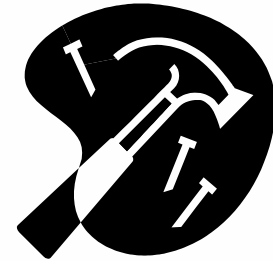
Die ELER-VO im Überblick ("der Werkzeugkasten")



European Commission
Agriculture and Rural Development

Ratsverordnung (EC) 1698/2005

- **Fortschreibung** von Bewährtem, Maßnahmenkatalog wie zuvor
- **Vereinfachung** und Flexibilisierung
 - Ein Programm, ein Kontrollsystem, eine Finanzierungsquelle
- **Strategischer Ansatz** zur Programmierung
- Besser abgestimmtes und **kontinuierliches Monitoring- und Evaluierungssystem (M. Scheele)**
- Aufbau eines **Nationalen** und eines **Europäischen Netzwerks** für die ländliche Entwicklungspolitik





European Commission
Agriculture and Rural Development

Ländliche Entwicklungspolitik 2007-2013

« LEADER Achse » (5%)

**Achse 1:
Wett-
bewerbs-
fähig-
keit
(10%)**

**Achse 2:
Umwelt +
Land
Management
(25%)**

**Achse 3:
Diversi-
fikation und
Lebens-
qualität
(10%)**

Ein Programm, ein System für die Überwachung und
Kontrolle der Programme

**ELER: Europäischer Landwirtschaftsfond für die
Entwicklung des ländlichen Raums**



Strategie: Schritte der Programmentwicklung



European Commission
Agriculture and Rural Development

1. **Strategiedokument der EU** mit Leitlinien und Prioritäten für die drei thematischen Achsen (insgesamt sechs, verabschiedet am 20. Februar 2006)



2. **Nationale Strategiepläne**
 - Übertragung der EU-Prioritäten auf die nationale Situation
 - Sicherung der Komplementarität mit anderen Politiken (insbesondere Kohäsionspolitik)



3. Nationale oder **regionale Programme**



- Zielerfassung und Überprüfung durch ein begleitendes **Monitoring- und Evaluierungsprogramm**



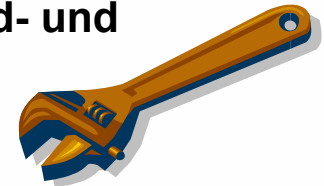
Maßnahmen unter Achse 1 mit Bezug zu Qualität



European Commission
Agriculture and Rural Development

Achse 1: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft

1. Stärkung der Humanressourcen
2. Verbesserung des physischen Kapitals:
 - Verbesserung der Erzeugungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen
3. Verbesserung der Qualität:
 - Anpassung an neue EU-Normen
 - Teilnahme an Qualitätssicherungsprogrammen
 - Absatzförderung von Qualitätserzeugnissen durch Erzeugergemeinschaften





Maßnahmen unter Achse 2 mit Bezug zu Qualität



Achse 2: Umweltschutz/Landmanagement

- Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung **land (und forst-) wirtschaftlicher Flächen:**
 - Agrarumweltmaßnahmen (Förderung einer stufenweisen Reduktion der Produktionsintensität auf der Grundlage des Verursacherprinzips, d.h. Cross Compliance definiert das unterste Niveau der Anforderungen)
 - Förderung des ökologischen Landbaus
 - Vertragsnaturschutz in Natura 2000
 - Tierschutzmaßnahmen



4. Die 2. Säule in den neuen Mitgliedstaaten (nMS)



- **Beitrittsvertrag für 2004-2006:**
 - besondere Regelung für die nMS:
 - zeitlich befristetes Instrument für die ländliche Entwicklung (Temporary Rural Development Instrument, TRDI), finanziert aus dem EAGFL – Garantie
 - Und für die Ziel-1-Regionen der nMS (wie auch in den neuen Bundesländern): aus dem EAGFL - Ausrichtung finanzierte Maßnahmen zur LE im Rahmen der Ziel-1-Programmplanung



Die 2. Säule in den neuen Mitgliedstaaten (nMS)



European Commission
Agriculture and Rural Development

- spezifische Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung in Ratsverordnung (EG) Nr. **1257/1999** :
 - Semi-subsistenz Betriebe in der Umstrukturierung
 - Erzeugergemeinschaften
 - Einhaltung der Gemeinschaftsnormen
 - technische Hilfe
 - Ergänzungen zu Direktzahlungen
 - **mit Leader-Initiative vergleichbare** Maßnahme, finanziert aus dem EAGFL – Ausrichtung
- Freie Entscheidung zwischen angebotenen Maßnahmen, mit der Ausnahme von Agrarumweltmaßnahmen (obligatorisch)



Die 2. Säule in den neuen Mitgliedstaaten (nMS)



European Commission
Agriculture and Rural Development

Zusätzliche Maßnahmen entsprechend Ratsverordnung (EG) Nr. **1698/2005**

- Unterstützung der Semisubsistenz-Betriebe
- Erzeuger-gemeinschaften
- « **Phasing In** » **Leader**: 5 % für den Schwerpunkt 4 können über den Programmzeitraum hinweg schrittweise aufgebaut werden
- durchschnittlich mindestens 2,5 % der gesamten Beteiligung des ELER für den Schwerpunkt 4



Ländliche Entwicklung Polen 2004-2006



- **Überblick über die finanzielle Unterstützung** für Ländliche Entwicklung 2004-2006 (in Mio. Euro)

Programme	Total public expenditure	EU contribution
SOP (Guidance)	1 784.1	1 192.6
RDP (Guarantee)	3 571.8	2 866.4
TOTAL	5 355.9	4 059.0

- **Hauptmaßnahmen** (in % der Gesamtausgaben EAGFL)
 - **Benachteiligte Gebiete** (20%)
 - **Ergänzungen zu Direktzahlungen** (14%)
 - **Vorruhestandsregelung** (13%)
 - Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe (8%)
 - Investitionen in Verarbeitung/Vermarktung (8%)
 - Semi-subsistenzwirtschaftliche Betriebe in der Umstrukturierung (8%)
 - Agrarumweltmaßnahmen (7%)



LE Tschechische Republik 2004-2006



- **Überblick über die finanzielle Unterstützung für Ländliche Entwicklung 2004-2006** (in Mio. Euro)

Programme	Public expenditure	From which EU contribution
HRDP (Guarantee)	678.5	542.8
Objective 1 (Guidance)	250.6	173.9
TOTAL	929.1	716.7

- **Hauptmaßnahmen** (in % der Gesamtausgaben EAGFL)
 - Benachteiligte Gebiete (37%)
 - Agrarumweltmaßnahmen (36%)
 - Investitionen in landwirtschaftliche Betrieben (11%)



5. Finanzielle Vorausschau 2007 – 2013



European Commission
Agriculture and Rural Development

	KOMMISSIONS- Vorschlag		EUROPÄISCHER RAT 17/12/2005		DIFF.
	Änderung 2000-2006 2007-2013	Summe 2007-2013	Änderung 2000-2006 2007-2013	Summe 2007-2013	
EU-15	-11%	50.278	-36%	36.239	-14.039
EU-10	51%	28.158	19%	23.581	-4.577
Summe EU-25	5%	78.436	-22%	59.820	-18.616
EU-2		10.317		9.430	-887
Summe EU-27	21%	88.753	-8%	69.250	-19.503



5. Weiterer Zeitplan:



European Commission
Agriculture and Rural Development

- **Bereits verabschiedet:**
 - ELER Verordnung 1698/2005 (Sept. 2005)
 - EU-Strategie zur Ländlichen Entwicklungspolitik (Feb 2006)
- **Noch ausstehend:**
 1. Durchführungsverordnung, Übergangsverordnung, Verordnung zu Kontrollen
 2. Gemeinsamer Rahmen für die Begleitung und Bewertung
 - **Sommer 2006:** Einreichung der nationalen Strategie und der Programme
 - **2. Hälfte 2006:** Genehmigung der Programme
 - **Januar 2007:** Startschuss neue Förderperiode



6. Zusammenfassung



European Commission
Agriculture and Rural Development

Die Ländliche Entwicklungspolitik der EU für 2007-13

- Horizontaler Politikbereich für alle ländlichen Gebiete der EU (Die ELER-Verordnung = „Werkzeugkasten“)
- Kontinuität
- Wahrung der Subsidiarität
- in Zukunft/2007-13: strategische Umsetzung
- Vereinfachung/Flexibilisierung
- Optimierung des Mehrwerts auf der Ebene der EU



European Commission
Agriculture and Rural Development

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

- Weitere Infos zur ländlichen Entwicklungspolitik und zur Agrarpolitik der EU:
- http://europa.eu.int/comm/commission_barroso/fischer-boel/
- http://europa.eu.int/comm/agriculture/rur/index_de.htm